

10. Weil aber die Wirkungen erst dann am stärksten werden, wenn ihre Ursachen eine Zeitlang gedauert haben, so ist es nicht gerade dann am kältesten, wenn die Sonne am niedrigsten, oder am wärmsten, wenn dieselbe am höchsten steht: vielmehr fällt die größte Kälte und Wärme erst einige Zeit nach dem Anfange des astronomischen Winters und Sommers ein.

11. Hierauf gründet sich die Eintheilung des Jahres in die meteorologischen Jahreszeiten. In der nördlichen Hemisphäre diesseits des Wendekreises tritt der kälteste Tag drei Wochen nach dem Winter-Solstitium, also in der Mitte des Januars, genau am 15. Januar ein; der wärmste Tag ereignet sich vier Wochen nach dem Sommer-Solstitium, den 25. Juli. Frühling und Herbst sind die Vermittler der entgegengesetzten Jahreszeiten Winter und Sommer, jener in aufsteigender, dieser in niedersteigender Reihe. Die Mitte des Frühlings fällt auf den 24. April, die Mitte des Herbstes auf den 21. Oktober.

12. Wenn man von diesen Bestimmungen, — die sich auf zahlreiche Erfahrungen stützen, — ausgeht, so findet man die Dauer der meteorologischen Jahreszeiten in der nördlichen gemäßigten Zone etwas anders, als die der astronomischen Jahreszeiten, und zwar rundzählig ausgedrückt;

| | | |
|--------------------|----|-------|
| Winter | 92 | Tage, |
| Frühling | 96 | = |
| Sommer | 90 | = |
| Herbst | 87 | = |

dagegen zusammengenommen:

| | | |
|---------------------------|-----|---|
| Frühling und Sommer . . | 186 | = |
| Herbst und Winter | 179 | = |

also fast genau eben so groß, als die Summen der gleichnamigen astronomischen Jahreszeiten. Ja diese Summen treffen unfehlbar ganz genau zusammen, wenn bei Bestimmung der meteorologischen Jahreszeiten, oder vielmehr der Epoche der Wärme-Wenden (im Winter und Sommer) und der Mittelpunkte des Wärme-Aufsteigens und Niedersteigens (im Frühling und Herbst) auf die Stunden Rücksicht genommen wird.

13. Um der Unbequemlichkeit, welche aus der ungleichen Dauer der Jahreszeiten entspringt, zu begegnen, geht die neuere Meteorologie bei all ihren Untersuchungen und Nachweisungen von den Kalender-Monaten aus, indem sie je drei derselben zu einer Jahreszeit vereinigt. Danach kommen die meteorologischen Jahreszeiten in der nördlichen und südlichen Hemisphäre folgendermaßen zu stehen:

| | Nördliche. | | Südliche. |
|----------|---------------------------------------|---------------------------------------|------------|
| Winter | { Dezember Januar Februar | { Juni Juli August | } Winter |
| Frühling | { März April Mai | { September Oktober November | } Frühling |
| Sommer | { Juni Juli August | { Dezember Januar Februar | } Sommer |
| Herbst | { September Oktober November | { März April Mai | } Herbst |